

CECONOMY



Q3/9M 2019/20

QUARTALSMITTEILUNG

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

Q3 2019/20



-8,4 %

↓

**Deutlicher COVID-19-
bedingter
Umsatzrückgang¹**



-45 Mio. €

↓

**Bereinigtes EBIT^{2,3}
trotz Auswirkungen der
COVID-19-Pandemie auf
dem Niveau des Vorjahres**

¹ Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz

² Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

³ Inklusive IFRS 16

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

9M 2019/20



**Negative Umsatz-
entwicklung¹ aufgrund
COVID-19 Auswirkungen**



**Bereinigtes EBIT^{2,3}
aufgrund COVID-19
Auswirkungen
139 Mio. € unter Vorjahr**

¹ Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz

² Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

³ Inklusive IFRS 16

DAS DRITTE QUARTAL IM RÜCKBLICK



»

Nach dem Ende der COVID-19-bedingten Marktschließungen haben wir in unseren Märkten schnell wieder Fuß gefasst. Dank der spürbaren Nachholeffekte lagen unsere Umsätze in Mai und Juni bereits wieder über dem Niveau des Vorjahres. Auch aufgrund der schnell und konsequent eingeleiteten Gegenmaßnahmen als Antwort auf COVID-19, konnten wir das dritte Quartal besser als erwartet abschließen. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte auch der Erfolg unseres Online-Geschäfts, welches im dritten Quartal mehr als ein Drittel zum Gesamtumsatz beitrug. Dadurch haben wir unsere Position im Online-Geschäft weiter gefestigt. Knapp drei Millionen Neukunden-Registrierungen in unseren Webshops seit März sprechen für sich. Um auf die strukturellen Veränderungen im Handelsumfeld schneller reagieren zu können und das Unternehmen nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen, forcieren wir nun die Aufstellung einer agileren und schlankeren Organisationsstruktur. Diese soll auch maßgeblich zu einem stärkeren Kundenfokus beitragen und schafft wichtige Voraussetzungen, um unsere Transformation zu beschleunigen.

«

Dr. Bernhard Düttmann,
Vorstandsvorsitzender



»

Es liegt ein außergewöhnliches drittes Quartal hinter uns, welches wir trotz der enorm herausfordernden Rahmenbedingungen mit einer robusten Geschäftsentwicklung abgeschlossen haben. Den COVID-19-bedingten Umsatzrückgang im April sowie die negative Margenentwicklung im Gesamtquartal konnten wir durch umfassende Kostenmaßnahmen und die Umsatzerholung im Mai und Juni vollständig kompensieren. Damit erreichte das bereinigte Konzern-EBIT trotz der Auswirkungen der Pandemie das Niveau des Vorjahres. Die ungebrochen starke Dynamik im Online-Geschäft ist sehr erfreulich, vor allem wenn man bedenkt, dass seit Mitte Mai wieder mehr als 90% unserer Märkte geöffnet sind. Ebenfalls ermutigend ist, dass die Services & Solutions-Umsätze im Juni bereits wieder auf das Vorjahresniveau zurückkehrten und auch die Pick-up Option zuletzt wieder deutlich stärker angenommen wurde. Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie vorliegender Erkenntnisse konnten wir letztendlich unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2019/20 konkretisieren.

«

Karin Sonnenmoser,
Finanzvorstand

Inhalt

- 6 Finanzdaten auf einen Blick**
- 7 Ausblick**
- 8 Ereignisse im dritten Quartal**
- 9 Ereignisse nach dem Quartalsstichtag**
- 10 Ergebnisse im Detail**
 - 10 Ertragslage
 - 16 Finanz- und Vermögenslage
- 18 Verkürzter Konzernzwischenabschluss**
 - 18 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 19 Bilanz
 - 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Finanzkalender und Impressum**

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

CECONOMY wird grundsätzlich mit Leistungskennzahlen – ermittelt entsprechend den Vorgaben der IFRS (International Financial Reporting Standards) – gesteuert. Darüber hinaus finden folgende bedeutsamste Leistungskennzahlen Anwendung: ein um Währungseffekte und Portfolioveränderungen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum und ein um Portfolioveränderungen sowie um Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigtes EBIT. Die am 29. November 2019 vollzogene Transaktion in Bezug auf das MediaMarkt-Griechenland-Geschäft stellt eine Portfolioveränderung dar, da es sich um den Abgang einer Landesgesellschaft handelt. Für die prognose-relevanten Kennzahlen Umsatz und EBIT erfolgt eine Bereinigung, indem die entsprechenden Kennzahlen von MediaMarkt Griechenland weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden. Zudem findet im Geschäftsjahr 2019/20 ergänzend ein bereinigtes EBIT Anwendung, wobei sich die Bereinigung auf nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit (1) dem am 29. April 2019 verkündeten Kosten- und Effizienzprogramm, (2) den COVID-19-bedingten Standortschließungen und (3) der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) bezieht. Diese Bereinigung betrifft auch die Vorjahreswerte, in denen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie Führungswechseln im Top-Management angefallen sind.

(1) Das Kosten- und Effizienzprogramm verfolgt das Ziel, die Prozesse, Strukturen und Geschäftsaktivitäten der Gruppe zu straffen, Kosten zu senken und so die Grundlagen für profitables Wachstum zu schaffen. Die Optimierung und Umstrukturierung fokussiert sich insbesondere auf Zentral- und Verwaltungseinheiten in Deutschland. Das Programm umfasst auch die Überprüfung der Geschäftsaktivitäten von kleineren Portfoliounternehmen. Dazu zählt auch die Transaktion betreffend das MediaMarkt-Griechenland-Geschäft.

(2) Die COVID-19-bedingten Standortschließungen beziehen sich auf dauerhafte Schließungen von MediaMarkt und Saturn-Märkten in mehreren europäischen Ländern, die infolge der COVID-19-Pandemie geringere Kundenfrequenzen aufweisen und aus Unternehmenssicht nicht mehr zurück in die Gewinnzone geführt werden können.

(3) Im Fokus des Operating Models steht insbesondere eine Vereinheitlichung von Strukturen sowie standardisierte, effiziente Prozesse und Abläufe für die Verwaltungsfunktionen in den Landesgesellschaften von MediaMarktSaturn. Darüber hinaus werden die Führungsstrukturen in den Stores europaweit vereinheitlicht und die Entlastung von administrativen Aufgaben ermöglicht eine maximale Fokussierung der Mitarbeiter auf das Kundenerlebnis.

Nähere Ausführungen zu den steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen befinden sich im CECONOMY Geschäftsbericht 2018/19 auf den Seiten 53 bis 56. Die Ermittlung des ausgewiesenen Steueraufwands erfolgt nach den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung unter Anwendung des sogenannten integralen Ansatzes. Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen. Seit dem 1. Oktober 2019 wendet CECONOMY den neuen Rechnungslegungsstandard nach IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an.

➤ [Ergänzende Erläuterungen zum neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 \(Leasingverhältnisse\) finden sich im Geschäftsbericht 2018/19 auf den Seiten 149 bis 151.](#)

FINANZDATEN AUF EINEN BLICK^{1,2}

Umsatz und Ergebnis

Mio. €	Q3 2018/19	Q3 2019/20	Veränderung	9M 2018/19	9M 2019/20	Veränderung
Umsatz	4.565	4.107	-10,0%	16.459	15.559	-5,5%
Entwicklung währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	0,2%	-8,4%	-	0,9%	-4,6%	-
Umsatzentwicklung flächenbereinigt	0,1%	-7,6%	-	0,5%	-4,2%	-
Bruttomarge	18,7%	15,9%	-2,8%p.	18,8%	17,4%	-1,5%p.
EBIT	-126	-64	48,9%	128	-113	-
Bereinigtes EBIT	-43	-45	-6,0%	252	113	-55,1%
Finanzergebnis	12	-13	-	27	-28	-
Steuerquote	45,4%	-69,1%	-114,5%p.	32,2%	-54,5%	-86,6%p.
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-14	-27	-98,5%	21	11	-47,8%
Nettoergebnis	-48	-104	<-100%	84	-229	-
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,13	-0,29	-0,16	0,23	-0,64	-0,87

Weitere operative Kennzahlen

Mio. €	Q3 2018/19	Q3 2019/20	Veränderung	9M 2018/19	9M 2019/20	Veränderung
Online-Umsatz	594	1.446	>100%	2.300	3.353	45,7%
Services & Solutions-Umsatz	277	225	-18,5%	900	879	-2,3%
Investitionen laut Segmentbericht	35	85	>100%	110	317	>100%

Cashflow

Mio. €	9M 2018/19	9M 2019/20	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-389	168	557
Cashflow aus Investitionstätigkeit	170	-127	-296
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23	-296	-273
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ³	-644	-654	-9
Free Cashflow	-521	27	547

Bilanz

Mio. €	30.06.2019 ⁴	30.06.2020	Veränderung
Nettobetriebsvermögen	-781	-340	441
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	507	-1.625	-2.132

Weitere operative Kennzahlen (Stichtag 30.06.)

	30.06.2019	30.06.2020	Veränderung
Anzahl Standorte	1.037	1.024	-13
Verkaufsfläche (in Tsd. m ²)	2.755	2.670	-84
Anzahl Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	49.791 ⁵	45.162	-4.629

¹ Geschäftszahlen stellen die fortgeführten Aktivitäten von CECONOMY dar

² Die Finanzkennzahlen des Vorjahres sind aufgrund der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards (insbesondere IFRS 16) teilweise nicht vergleichbar.

³ Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

⁴ Vorjahresanpassungen aufgrund einer Definitionsänderung (siehe hierzu Erläuterungen in der Finanz- und Vermögenslage).

⁵ Adjustierung aufgrund einer geänderten Betrachtungsgrundlage

AUSBLICK

Angesichts der Entwicklung im Zusammenhang mit COVID-19 und den erwarteten Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis wurde die ursprüngliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 am 18. März 2020 zunächst zurückgezogen und mit Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts Q2/H1 2019/20 am 14. Mai 2020 angepasst. Basierend auf der vorläufigen Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2019/20 sowie den derzeitigen Erkenntnissen hat der Vorstand der CECONOMY am 16. Juli 2020 eine Konkretisierung der wesentlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019/20 vorgenommen. Die aktualisierte Prognose erfolgt unter der Annahme, dass es zu keinen weiteren Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 kommt, die das Geschäft erneut beeinträchtigen.

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen. Nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit dem am 29. April 2019 verkündeten Kosten- und Effizienzprogramm, COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) sind nicht enthalten.

UMSATZ

Von der Erholung im Verlauf des dritten Quartals ausgehend erwartet CECONOMY für das Geschäftsjahr 2019/20 gegenüber dem Vorjahr nunmehr lediglich einen leichten Rückgang des währungsbereinigten Gesamtumsatzes.

ERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwartet CECONOMY ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ein EBIT zwischen 165 – 185 Mio. €. Darin wird voraussichtlich ein positiver Effekt zwischen 5 Mio. € und 15 Mio. € bedingt durch die Einführung von IFRS 16 enthalten sein.

EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL

Am 10. April 2020 nahm Moody's eine Herabstufung des Ratings der CECONOMY AG von Baa3 auf Ba1 mit negativem Ausblick vor und begründete diese insbesondere mit den nachteiligen Wirkungen von COVID-19 für die CECONOMY AG. Zudem hat Scope das BBB-Rating der CECONOMY AG am 6. Mai 2020 von „Stabil“ auf „unter Beobachtung“ gesetzt. Dies wurde mit der erheblichen Unsicherheit im Zuge der aktuellen COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen auf die Einzelhandelsaktivitäten im Bereich der Unterhaltungselektronik im Jahr 2020 begründet.

Am 17. April 2020 gab die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung die vorläufigen Zahlen zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 bekannt.

Am 29. April 2020 verkündete die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung, dass das Unternehmen seitens der deutschen Bundesregierung die Genehmigung über die Teilnahme der staatseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) an einem revolving Konsortialkredit mit einem Volumen von 1,7 Mrd. € erhalten hat. Der noch abzuschließende Konsortialkreditvertrag stand zu diesem Zeitpunkt noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch ein Konsortium von Partnerbanken von CECONOMY, mit denen positive Gespräche in einem weit fortgeschrittenen Stadium waren. Am 12. Mai 2020 verkündete CECONOMY den Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrags, nachdem das Unternehmen auch die entsprechende Zustimmung des Konsortiums der CECONOMY-Partnerbanken erhalten hatte. Der Kreditvertrag umfasst eine Zusage der KfW in Höhe von 1.360 Mio. € sowie Kreditzusagen des Bankenkonsortiums in Höhe von 340 Mio. €. Die Laufzeit ist bis Dezember 2021 festgelegt und beinhaltet eine einjährige Verlängerungsoption bei Zustimmung der KfW. Zu den Bedingungen des Konsortialkredits gehört die Aussetzung von Dividendenzahlungen

über die Laufzeit der Kreditlinie. Zudem hat der Vorstand beschlossen, auf seine eigene kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung für das laufende Geschäftsjahr zu verzichten. Ebenso wird der kurzfristige Bonus für die zweite Führungsebene des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr gekürzt.

Nach dem mehrwöchigen Lockdown haben sich Bund und Länder in Deutschland auf eine schrittweise Lockerung der Corona-Maßnahmen und eine Reduzierung der Einkaufsbeschränkungen geeinigt. Ab dem 22. April 2020 wurden viele MediaMarkt- und Saturn-Märkte in verschiedenen Bundesländern in Deutschland auf verkleinerten, klar abgetrennten Verkaufsflächen von maximal 800 Quadratmetern wieder geöffnet. Die Wiedereröffnung der Märkte fand unter strikter Einhaltung aller vorgeschriebenen und empfohlenen Hygiene- und Sicherheitsstandards statt. Seit dem 13. Mai 2020 sind die Märkte in Deutschland auf der gesamten Verkaufsfläche wieder geöffnet. In Österreich haben alle Märkte am 2. Mai 2020 den Betrieb wieder aufgenommen, gefolgt von Polen am 4. Mai 2020. In Italien waren nahezu alle Märkte seit dem 7. Mai 2020 wieder geöffnet. Am 11. Mai 2020 haben auch die Märkte in der Schweiz, Spanien, Belgien und Luxemburg den Betrieb wieder aufgenommen. Die Wiedereröffnung der türkischen MediaMarkt-Märkte folgte schließlich am 1. Juni 2020. Somit waren zum 1. Juni 2020 alle durch den Lockdown temporär geschlossenen MediaMarkt- und Saturn-Märkte wieder geöffnet.

Die temporäre Schließung der Mehrheit der Märkte infolge der Vorgaben der nationalen Regierungen gegen die Verbreitung des Corona-Virus führte gruppenweit zu spürbar negativen Auswirkungen auf das Geschäft der CECONOMY. Das Unternehmen hat daher frühzeitig umfassende Maßnahmen zur Liquiditäts- und Ergebnissicherung in die Wege geleitet. Dazu gehörten staatliche Unterstützungsleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld) sowie Kostensenkungsmaßnahmen. Vor dem Hintergrund der infolge der COVID-19-Pandemie geringeren Kundenfrequenzen im stationären Geschäft hat CECONOMY entschieden, europaweit 14 Märkte dauerhaft zu schließen. Im dritten Quartal 2019/20 sind hierfür bereits nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -19 Mio. € im berichteten EBIT enthalten, die auf Wertminderungen von Vermögenswerten entfallen. Wie CECONOMY am 12. August 2020 mitteilte (siehe „Ereignisse nach dem Quartalsstichtag“) kann sich die Zahl der europäischen Märkte in den kommenden Monaten darüber hinaus gehend nochmals leicht verringern.

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

Am 16. Juli 2020 gab die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung die vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal sowie eine Aktualisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2019/20 bekannt.

Am 5. August 2020 bestätigte die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung angesichts einer entsprechenden Medienanfrage, dass das Unternehmen die Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) prüft, um wichtige strukturelle Voraussetzungen für die Transformation des Unternehmens zu schaffen. Angesichts rückläufiger Kundenfrequenzen infolge der COVID-19-Pandemie bestätigte das Unternehmen ferner, die Schließung von defizitären Stores europaweit in begrenztem Umfang zu prüfen. Eine Entscheidung über die Durchführung oder den Umfang der zu ergreifenden Maßnahmen wurde zu dem Zeitpunkt noch nicht getroffen.

Am 12. August 2020 wurde bekanntgegeben, dass die CECONOMY AG und die mehrheitlich zur CECONOMY AG gehörende Media-Saturn-Holding GmbH die Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) nunmehr beschlossen haben. Im Mittelpunkt des neuen Operating Models stehen über alle Länder hinweg einheitliche Führungsstrukturen und standardisierte, effiziente Prozesse und Abläufe. Dies gilt für die Verwaltungsfunktionen in den Landesgesellschaften ebenso wie für die Organisation der Märkte. Die neue, einheitliche Führungsstruktur für die Stores und die Entlastung von administrativen Aufgaben ermöglicht eine maximale Fokussierung der Mitarbeiter auf das Kundenerlebnis. Angesichts rückläufiger Kundenfrequenzen infolge von COVID-19 überprüft MediaMarktSaturn auch europaweit das Store-Portfolio. Die Zahl der europäischen Märkte kann sich in den kommenden Monaten zusätzlich zu den bereits beschlossenen Schließungen von 14 Märkten (siehe „Ereignisse im dritten Quartal“) nochmals leicht verringern. Im Zuge der Umsetzung des neuen Operating Models kann es in den kommenden 24 bis 36 Monaten vorwiegend im europäischen Ausland bei MediaMarktSaturn zu einem Abbau von insgesamt bis zu 3.500 Vollzeitstellen kommen. CECONOMY erwartet durch die Implementierung der zuvor genannten Maßnahmen nachhaltige Einsparungen von knapp über 100 Mio. € pro Jahr, die mehrheitlich ab dem Geschäftsjahr 2022/23 wirksam werden sollen. Die Aufwendungen für die Umsetzung der Maßnahmen werden sich voraussichtlich auf insgesamt circa 180 Mio. € belaufen, wovon ein signifikanter Teil noch im laufenden Geschäftsjahr 2019/20 erwartet wird. Die am 16. Juli 2020 veröffentlichte Prognose für die wesentlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019/20 bleibt davon unberührt.

ERGEBNISSE IM DETAIL

Ertragslage

Quartal	Umsatz (Mio. €)		Veränderung	Wechselkurseffekte	Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	Flächenbereinigter Umsatz (lokale Währung)
	Q3 2018/19	Q3 2019/20				
Gesamt	4.565	4.107	-10,0%	-0,8%	-8,4%	-7,6%
DACH	2.662	2.468	-7,3%	0,0%	-7,3%	-6,6%
West-/Südeuropa	1.452	1.270	-12,5%	0,0%	-9,9%	-9,7%
Osteuropa	343	271	-21,1%	-10,0%	-11,1%	-11,8%
Sonstige	108	98	-9,1%	0,2%	-9,3%	13,3%

9M	Umsatz (Mio. €)		Veränderung	Wechselkurseffekte	Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	Flächenbereinigter Umsatz (lokale Währung)
	9M 2018/19	9M 2019/20				
Gesamt	16.459	15.559	-5,5%	-0,3%	-4,6%	-4,2%
DACH	9.674	9.300	-3,9%	0,1%	-3,9%	-3,4%
West-/Südeuropa	5.192	4.751	-8,5%	0,0%	-6,6%	-7,0%
Osteuropa	1.193	1.155	-3,2%	-4,1%	1,0%	-0,9%
Sonstige	400	353	-11,6%	-1,5%	-10,1%	5,8%

Die am 29. November 2019 vollzogene Transaktion in Bezug auf das MediaMarkt-Griechenland-Geschäft stellt eine Portfolioveränderung dar, da es sich um den Abgang einer Landesgesellschaft handelt. Für die prognoserelevanten Kennzahlen Umsatz und EBIT erfolgt eine Bereinigung, indem die entsprechenden Kennzahlen von MediaMarkt Griechenland weder im aktuellen Geschäftsjahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden.

WÄHRUNGS- UND PORTFOLIOBEREINIGTER KONZERNUMSATZ AUFGRUND COVID-19-BEDINGTER MARKTSCHLIEßUNGEN DEUTLICH UNTER VORJAHR

In den **ersten neun Monaten 2019/20** erzielte CECONOMY einen Konzernumsatz von 15,6 Mrd. €, was einem Rückgang von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz um 4,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Rückgang von 4,2 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

Im **dritten Quartal 2019/20** verzeichnete der Konzernumsatz mit 10,0 Prozent einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erreichte insgesamt 4,1 Mrd. €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioveränderungen sank der Umsatz um 8,4 Prozent. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Rückgang von 7,6 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

Der Rückgang im dritten Quartal ist ausschließlich auf die negative Umsatzentwicklung des stationären Geschäfts aufgrund der Schließungen der Mehrzahl der Märkte im April infolge der Vorgaben der nationalen Regierungen gegen die Verbreitung des Corona-Virus zurückzuführen. Mit der schrittweisen Wiedereröffnung der Märkte ab ungefähr Mitte Mai, mit Ausnahme der Türkei, zogen die Umsätze trotz Restriktionen etwa mit Blick auf die Fläche und die Öffnungszeiten wieder an, was sich im Juni weiter beschleunigte. Das Online-Geschäft verzeichnete konzernweit im dritten Quartal ein außerordentliches Wachstum, konnte die Verluste des stationären Geschäfts aufgrund der Marktschließungen jedoch nur teilweise kompensieren.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Das Segment DACH verzeichnete in den **ersten neun Monaten 2019/20** einen Umsatz von 9,3 Mrd. €, was einem Rückgang von 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 3,9 Prozent zurück.

Im **dritten Quartal 2019/20** war der Umsatz im Segment DACH mit 7,3 Prozent rückläufig und lag insgesamt bei 2,5 Mrd. €. Vor Währungs- und Portfolioeffekten ging der Umsatz ebenfalls um 7,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die stark rückläufigen Umsätze in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgrund der COVID-19-bedingten Marktschließungen im April und teilweise im Mai bei. In den genannten Ländern erholten sich mit der Lockerung der Restriktionen im stationären Handel und durch Nachholeffekte entsprechend getrieben die Umsätze im Mai, wobei sich dieser Trend im Juni beschleunigte.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT WEST- UND SÜDEUROPA

Das Segment West- und Südeuropa erzielte in den **ersten neun Monaten 2019/20** einen Umsatz von 4,8 Mrd. €, was einem Rückgang von 8,5 Prozent entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt sank der Umsatz um 6,6 Prozent.

Im **dritten Quartal 2019/20** sank der Umsatz im Segment West- und Südeuropa um 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rund 1,3 Mrd. €. Währungs- und

portfoliobereinigt ging der Umsatz um 9,9 Prozent zurück. Ein starker Umsatzrückgang war in Spanien zu verzeichnen, das aufgrund der Schließungen der Märkte im April und anschließenden strengen Restriktionen im stationären Handel in etwa mit Blick auf die Fläche und das Sortiment besonders betroffen war. In Italien war der Umsatz infolge der Schließungen ebenfalls stark rückläufig, wobei sich bereits mit Wiedereröffnung der Märkte im Mai eine Erholung einstellte. Die Niederlande verzeichneten einen starken Umsatzanstieg insbesondere durch deutliche Zuwächse im Online-Geschäft, welche auch auf eine niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen sind.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

In den **ersten neun Monaten 2019/20** sank der Umsatz des Segments Osteuropa um 3,2 Prozent auf 1,2 Mrd. €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioveränderungen lag der Umsatz mit 1,0 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **dritten Quartal 2019/20** ging der Umsatz des Segments Osteuropa um 21,1 Prozent auf rund 0,3 Mrd. € zurück. Die starke Abwertung der türkischen Lira belastete auch im dritten Quartal den Umsatz. Der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des Segments sank um 11,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal. Der Segmentumsatz war infolge der COVID-19-bedingten Schließungen im April und bezogen auf die Türkei auch im Mai stark rückläufig. Während im Juni in Polen das Umsatzwachstum langsam wieder anzog, wies die Türkei, getrieben durch die späte Wiedereröffnung und entsprechender Nachholeffekte, wieder hohe zweistellige Wachstumsraten auf.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige verzeichnete in den **ersten neun Monaten 2019/20** einen Umsatzrückgang von 11,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rund 0,4 Mrd. €. Auf währungs- und portfoliobereinigter Basis lag der Umsatz um 10,1 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Im **dritten Quartal 2019/20** ging der Umsatz des Segments Sonstige um 9,1 Prozent auf rund 0,1 Mrd. € zurück. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte sank der Segmentumsatz um 9,3 Prozent. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf den Verkauf von iBood im letzten Geschäftsjahr zurückzuführen. Schweden, das nicht von Schließungen betroffen war, zeigte auch infolge der initiierten Restrukturierung und Neupositionierung eine starke Umsatzentwicklung mit zweistelligen Wachstumsraten.

Quartal	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	in % vom Gesamtumsatz
	Q3 2018/19	Q3 2019/20		
Online	594	1.446	143,3	35,2
Services & Solutions	277	225	-18,5	5,5

9M	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	in % vom Gesamtumsatz
	9M 2018/19	9M 2019/20		
Online	2.300	3.353	45,7	21,5
Services & Solutions	900	879	-2,3	5,7

BESCHLEUNIGTES WACHSTUM IM ONLINE-GESCHÄFT GETRIEBEN DURCH COVID-19

Der Online-Umsatz stieg in den **ersten neun Monaten 2019/20** um 45,7 Prozent auf rund 3,4 Mrd. €. Insgesamt betrug der Online-Anteil am Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums 21,5 Prozent (9M 2018/19: 14,0 Prozent).

Im **dritten Quartal 2019/20** verzeichnete das Online-Geschäft ein außerordentlich starkes Wachstum von 143,3 Prozent. Damit erreichten die Umsätze eine Höhe von 1,4 Mrd. €, was einem Umsatzanteil von 35,2 Prozent entspricht (Q3 2018/19: 13,0 Prozent).

Die COVID-19-Pandemie wirkt als Katalysator für das Online-Geschäft. Seit der COVID-19-bedingten Schließung des stationären Geschäfts nutzen die Kunden zunehmend den Online-Kanal. Um die erhöhte Nachfrage bedienen zu können und um vorhandene Bestände in den Märkten nutzbar zu machen, hat CECONOMY zudem Online-Aufträge für Produkte, die in den Online-Lagern nicht mehr verfügbar waren, aus den lokalen Marktbeständen heraus bedient (Shipment-from-Store). Die starke Entwicklung im Online-Geschäft setzte sich auch im Verlauf des dritten Quartals, trotz sukzessiver Wiedereröffnung der Märkte im Mai

und Juni, fort, auch in den Ländern, die nicht von den COVID-19-bedingten Marktschließungen betroffen waren.

Die Pick-up-Rate lag in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums bei rund 37 Prozent (9M 2018/19: rund 44 Prozent). Im dritten Quartal lag diese Rate bei rund 32 Prozent (Q3 2018/19: rund 46 Prozent). Der starke Rückgang der Pick-up-Rate im dritten Quartal ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die Pick-up-Option in den geschlossenen Märkten im April nur teilweise möglich war und andererseits die gesamte Anzahl der Online-Bestellungen sich durch die reinen Internet-Bestellungen deutlich erhöht hat. Zudem konnte die Möglichkeit, online bestellte Ware im Markt abzuholen, aufgrund der strikten Ausgangsbeschränkungen in einigen Ländern im April weniger von Kunden genutzt werden. Mit der sukzessiven Wiedereröffnung der Märkte erholten sich auch die Pick-up-Umsätze im Mai und insbesondere im Juni, wobei die Pick-up-Rate sich noch unter dem Vorjahresvergleichsniveau bewegte.

UMSATZSRÜCKGANG IM BEREICH SERVICES & SOLUTIONS AUFGRUND COVID-19

In den **ersten neun Monaten 2019/20** ergab sich ein Umsatzrückgang im Bereich Services & Solutions von 2,3 Prozent auf 879 Mio. €. Dies entspricht einem Services & Solutions-Anteil am Gesamtumsatz von 5,7 Prozent (9M 2018/19: 5,5 Prozent).

Im **dritten Quartal 2019/20** ging der Umsatz im Bereich Services & Solutions um 18,5 Prozent auf 225 Mio. € zurück. Der Anteil von Services & Solutions am Gesamtumsatz betrug 5,5 Prozent (Q3 2018/19: 6,1 Prozent). Da Services & Solutions größtenteils in Verbindung mit Einkäufen im stationären Handel in Anspruch genommen und viele Dienstleistungen an den Smartbars in den Märkten angeboten werden, ist die Entwicklung im dritten Quartal auf die Schließung der Märkte im April und teilweise auch im Mai sowie die geringere Frequenz nach der Wiedereröffnung in Verbindung mit anhaltenden Kapazitätsbeschränkungen zurückzuführen. Auch im Geschäft mit Services & Solutions setzte gegen Ende des Quartals eine Erholung ein. Dabei lag im Juni der Umsatz bereits wieder auf dem Niveau des Vorjahres.

Quartal	EBIT	EBIT	Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ²	Veränderung zu Vorjahr
	wie berichtet	wie berichtet				
Mio. €	Q3 2018/19	Q3 2019/20	Q3 2019/20	Q3 2018/19	Q3 2019/20	Q3 2019/20
Gesamt³	-126	-64	61	-43	-45	-3
DACH	-82	-1	81	-9	3	12
West-/Südeuropa	-11	-41	-30	-8	-30	-22
Osteuropa	-3	-10	-8	-4	-7	-4
Sonstige	-30	-11	18	-22	-11	12

¹ Vor Ergebniseffekten aus Restrukturierung sowie Führungswechseln, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

³ Inklusive Konsolidierung.

9M	EBIT	EBIT	Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ²	Veränderung zu Vorjahr
	wie berichtet	wie berichtet				
Mio. €	9M 2018/19	9M 2019/20	9M 2019/20	9M 2018/19	9M 2019/20	9M 2019/20
Gesamt³	128	-113	-241	252	113	-139
DACH	115	189	73	234	197	-38
West-/Südeuropa	52	7	-44	62	-13	-75
Osteuropa	8	-27	-35	8	-23	-31
Sonstige	-47	-282	-234	-52	-47	5

¹ Vor Ergebniseffekten aus Restrukturierung sowie Führungswechseln, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

³ Inklusive Konsolidierung.

BEREINIGTES KONZERN-EBIT TROTZ DER AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE IM DRITTEN QUARTAL AUF DEM NIVEAU DES VORJAHRES

In den **ersten neun Monaten 2019/20** sank das berichtete Konzern-EBIT um 241 Mio. € auf -113 Mio. € (9M 2018/19: 128 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund 9 Mio. € (9M 2018/19: -154 Mio. €) sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von -235 Mio. € (9M 2018/19: 32 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um 139 Mio. € auf 113 Mio. € gesunken (9M 2018/19: 252 Mio. €). Im Konzern-EBIT der ersten neun Monate 2019/20 ist außerdem ein positiver Effekt aus der Einführung von IFRS 16 in Höhe von rund 7 Mio. € enthalten.

Im **dritten Quartal 2019/20** wurde ein Konzern-EBIT von -64 Mio. € erzielt. In der Vergleichsperiode des Vorjahres lag dieses bei -126 Mio. €. Darin enthalten sind nicht

regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund -18 Mio. € (Q3 2018/19: -80 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte sowie Portfolioveränderungen lag das Konzern-EBIT mit -45 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Q3 2018/19: -43 Mio. €). Im Konzern-EBIT des dritten Quartals 2019/20 ist außerdem ein positiver Effekt aus der Einführung von IFRS 16 in Höhe von rund 1 Mio. € enthalten.

Positiv auf das Ergebnis wirkten insbesondere die frühzeitig und umfassend eingeleiteten Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19. Staatliche Unterstützungsleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld) sowie Kostensenkungsmaßnahmen wirkten kompensierend. Darüber hinaus entfalteten die Einsparungen im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm weiter ihre Wirkung und unterstützten das Ergebnis im Quartal. Gegenläufig wirkte die negative Umsatzentwicklung des stationären Geschäfts aufgrund der COVID-19-bedingten Schließungen im April gepaart mit einer negativen Margenentwicklung

im Gesamtquartal. Die Bruttomarge verringerte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 15,9 Prozent (beziehungsweise bereinigt um 2,6 Prozentpunkte auf 16,1 Prozent), wobei sich monatlich eine Trendverbesserung zeigte. Gründe für den Rückgang der Bruttomarge waren im Wesentlichen Kanal- und Produktmixeffekte, höhere Lieferkosten aufgrund des starken Wachstums im Online-Geschäft sowie niedrigere Erträge aus Services & Solutions.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

In den **ersten neun Monaten 2019/20** erreichte das Segment DACH ein EBIT von 189 Mio. € und lag somit 73 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9M 2018/19: 115 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –8 Mio. € (9M 2018/19: –119 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 38 Mio. € auf 197 Mio. € gesunken (9M 2018/19: 234 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2019/20** lag das EBIT im Segment DACH bei –1 Mio. € und damit 81 Mio. € über Vorjahr (Q3 2018/19: –82 Mio. €). Darin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –3 Mio. € (Q3 2018/19: –72 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 12 Mio. € auf 3 Mio. € gestiegen (Q3 2018/19: –9 Mio. €). Deutschland verzeichnete trotz der Schließung der Märkte im April und teilweise im Mai sowie fortbestehenden Restriktionen im stationären Geschäft mit Blick auf die Fläche einen soliden Ergebnisanstieg. Dies ist im Wesentlichen auf COVID-19-bezogene Kostenmaßnahmen zurückzuführen, insbesondere im Bereich Personal aus der Einführung von Kurzarbeit. Das Ergebnis in den übrigen Ländern des Segments lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT WEST- UND SÜDEUROPA

In West- und Südeuropa ging das EBIT in den **ersten neun Monaten 2019/20** um 44 Mio. € auf 7 Mio. € zurück. Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund 20 Mio. € (9M 2018/19: –7 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte und um Portfolioveränderungen ist das EBIT um 75 Mio. € auf –13 Mio. € gesunken (9M 2018/19: 62 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2019/20** erreichte das Segment West- und Südeuropa ein EBIT von –41 Mio. € und lag somit 30 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Q3 2018/19: –11 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –11 Mio. € (Q3 2018/19: –4 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte und um Portfolioveränderungen ist das EBIT um 22 Mio. € auf –30 Mio. € gesunken (Q3 2018/19: –8 Mio. €). Spanien verzeichnete aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie umsatz- sowie margenbedingt, insbesondere auch aufgrund ausbleibender Erträge im

Services & Solutions-Geschäft, einen deutlichen Ergebnisrückgang. Das Ergebnis in Italien war ebenfalls stark rückläufig. In den Niederlanden hingegen entwickelte sich das Ergebnis angesichts der starken Umsatzentwicklung und rückläufigen Kosten leicht positiv.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Das EBIT im Segment Osteuropa lag in den **ersten neun Monaten 2019/20** mit –27 Mio. € rund 35 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (9M 2018/19: 8 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –3 Mio. € (9M 2018/19: 1 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte ist das EBIT um 31 Mio. € auf –23 Mio. € gesunken (9M 2018/19: 8 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2019/20** verringerte sich das EBIT im Segment Osteuropa um 8 Mio. € auf –10 Mio. € (Q3 2018/19: –3 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von rund –3 Mio. € (Q3 2018/19: 1 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte ist das EBIT um 4 Mio. € auf –7 Mio. € gesunken (9M 2018/19: –4 Mio. €). Diese Entwicklung ist ausschließlich auf einen Ergebnisrückgang in Polen zurückzuführen. In der Türkei konnte der COVID-19-bedingte Umsatzrückgang durch Kosteneinsparungen vollständig kompensiert werden.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige umfasst insbesondere die Tätigkeiten der CECONOMY AG, die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Schweden und die Aktivitäten kleinerer Gesellschaften. Das EBIT in den **ersten neun Monaten 2019/20** sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 234 Mio. € auf –282 Mio. € (9M 2018/19: –47 Mio. €). Es lagen im Berichtszeitraum keine nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte vor. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren noch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie Führungswechseln bei der CECONOMY AG in Höhe von rund 28 Mio. € im Ergebnis enthalten. Der Rückgang des berichteten EBIT ist ausschließlich auf den negativen Ergebniseffekt aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgrund der Wertminderung des Fnac Darty S.A. Anteils in Höhe von rund 268 Mio. € im zweiten Quartal zurückzuführen. Bereinigt um die nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte im Vorjahr sowie die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ist das EBIT um 5 Mio. € auf –47 Mio. € gestiegen (9M 2018/19: –52 Mio. €). Das Ergebnis in Schweden lag mit –21 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (9M 2018/19: –19 Mio. €). Auf weitere im Segment Sonstige ausgewiesene kleinere, operative Gesellschaften entfiel ein EBIT von –3 Mio. € (9M 2018/19: –6 Mio. €).

Im **dritten Quartal 2019/20** stieg das EBIT gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18 Mio. € auf –11 Mio. € (Q3 2018/19: –30 Mio. €). Es lagen im Berichtszeitraum keine nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte vor. Im Vorjahresvergleichsquarter waren noch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kosten- und Effizienzprogramm in Höhe von 7 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Effekte sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ist das EBIT um 12 Mio. € auf –11 Mio. € gestiegen (Q3

2018/19: –22 Mio. €). Dies ist einerseits auf eine Ergebnisverbesserung in Schweden und andererseits auf rückläufige Holdingkosten bei der CECONOMY AG zurückzuführen. Das Ergebnis in Schweden lag mit –5 Mio. € um 6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q3 2018/19: –11 Mio. €). Auf weitere im Segment Sonstige ausgewiesene kleinere, operative Gesellschaften entfiel ein EBIT von –2 Mio. € (Q3 2018/19: –2 Mio. €).

Mio. €	Q3 2018/19					Q3 2019/20				
	nicht regelmäßig wiederkehrend			Bereinigtes EBIT	nicht regelmäßig wiederkehrend			Bereinigtes EBIT		
	EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus Restrukturierung sowie Führungswechseln	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen		EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm	Effekte aus Standortschließungen		Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
Gesamt¹	-126	-80	-2	-43	-64	1	-19	-1	-45	
DACH	-82	-72	0	-9	-1	3	-6	0	3	
West-/Südeuropa	-11	-2	-2	-8	-41	-2	-10	0	-30	
Osteuropa	-3	1	0	-4	-10	0	-3	0	-7	
Sonstige	-30	-7	-1	-22	-11	0	0	-1	-11	

¹ Inklusive Konsolidierung

Mio. €	9M 2018/19					9M 2019/20				
	nicht regelmäßig wiederkehrend			Bereinigtes EBIT	nicht regelmäßig wiederkehrend			Bereinigtes EBIT		
	EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus Restrukturierung sowie Führungswechseln	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen		EBIT wie berichtet	Ergebniseffekte aus dem Kosten- und Effizienzprogramm	Effekte aus Standortschließungen		Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
Gesamt¹	128	-154	29	252	-113	28	-19	-235	113	
DACH	115	-119	0	234	189	-2	-6	0	197	
West-/Südeuropa	52	-7	-3	62	7	30	-10	0	-13	
Osteuropa	8	1	0	8	-27	0	-3	0	-23	
Sonstige	-47	-28	32	-52	-282	0	0	-235	-47	

¹ Inklusive Konsolidierung

Finanz- und Vermögenslage

ANPASSUNG DER VORJAHRESWERTE

Resultierend aus zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 vorgenommenen Ausweisänderungen ergaben sich rückwirkend zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen Umgliederungen von langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 160 Mio. € sowie von kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 301 Mio. € in die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten“.

Darüber hinaus wurden Kreditkartenforderungen in Höhe von 77 Mio. € von der Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)“ in die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ umgegliedert. Die aufgrund der geänderten Definition des Nettobetriebsvermögens resultierenden Anpassungen betragen 276 Mio. € und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Umgliederung der Kreditkartenforderungen sowie der Aufnahme der Position „Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Umsätzen aus Garantieverlängerungen“.

CASHFLOW

Mio. €	9M 2018/19	9M 2019/20	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-389	168	557
Cashflow aus Investitionstätigkeit	170	-127	-296
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23	-296	-273
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ¹	-644	-654	-9
Free Cashflow	-521	27	547

¹ Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 führte der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** der fortgeführten Aktivitäten zu einem Mittelzufluss von 168 Mio. €. Dies vergleicht sich zu einem Mittelabfluss von 389 Mio. € im Vorjahr. Der um 557 Mio. € höhere Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Wesentlichen durch die Einführung von IFRS 16 und den damit verbundenen geänderten Ausweis der Mietaufwendungen. Darüber hinaus führten Steuerrückerstattungen betreffend Steuervorauszahlungen im Vorjahr zu einem Mittelzufluss. Zudem wurden im aktuellen Jahr infolge der COVID-19-Pandemie vergleichsweise weniger Steuervorauszahlungen geleistet. Außerdem wurden Umsatzsteuerzahlungen gestundet. Die **Veränderung des Nettobetriebsvermögens** war auf dem Niveau

des Vorjahres. Dabei konnte der vergleichsweise geringere Aufbau der Vorräte sowie ein vergleichsweise höherer Abbau der Forderungen an Lieferanten den Effekt aus deutlich gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten kompensieren.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 -127 Mio. € gegenüber 170 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung eines 5,4-Prozent-Anteils an der METRO AG, die im dritten Quartal des Vorjahres zu einem Zahlungsmittelzufluss führte. Der diesjährige Mittelabfluss geht auf eine zahlungswirksame Investition in die Anteile am Joint Venture in Griechenland zurück. Die Ausgaben für Expansion und Modernisierung fielen geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Um die finanzielle Flexibilität und Stabilität zu unterstützen wurden angesichts der Auswirkungen des Corona-Virus auf das Geschäft insbesondere geplante Modernisierungen sowie Neueröffnungen bis auf Weiteres ausgesetzt.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** weist für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 einen Mittelabfluss von 296 Mio. € auf. Dies vergleicht sich zu einem Mittelabfluss von 23 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die im zweiten Quartal 2019/20 vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommenen Kreditlinien wurden nahezu vollständig zurückgeführt. Der im Vorjahresvergleich höhere Mittelabfluss ist im Wesentlichen auf die Tilgung von IFRS 16-Leasingverbindlichkeiten (-403 Mio. €) zurückzuführen.

Der **Free Cashflow** lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 bei 27 Mio. € und somit um 547 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von -521 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Einführung von IFRS 16 sowie positive Effekte aus Steuerrückerstattungen und -stundungen.

NETTOBETRIEBSVERMÖGEN MAßGEBLICH BEDINGT DURCH COVID-19 UNTER VORJAHR

Das Nettobetriebsvermögen zum 30. Juni 2020 reduzierte sich um 441 Mio. € gegenüber dem 30. Juni 2019. Der Rückgang im Jahresvergleich resultiert aus deutlich gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten. Dies ist auf das COVID-19-bedingte geringere Bestellvolumen, insbesondere im April und Mai zurückzuführen. Der ebenso durch den geringeren Umsatz induzierte Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Ansprüchen sowie der Forderungen an Lieferanten kann den Rückgang der Verbindlichkeiten nicht kompensieren. Die Vorräte erreichten zum Quartalsstichtag nach dem erhöhten Stand im Vorquartal wieder das Niveau des Vorjahres.

NETTOVERSCHULDUNG BEDINGT DURCH DIE ANWENDUNG VON IFRS 16 GESTIEGEN

Zum 30. Juni 2020 betrug die bilanzielle Nettoverschuldung 1.625 Mio. €. Im Vorjahr wurde eine Nettoliquidität von 507 Mio. € ausgewiesen. Grund für diese Entwicklung ist die erstmalige Anwendung von IFRS 16 und die dadurch bedingte Erfassung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund 2,1 Mrd. € (1. Oktober 2019: 2,3 Mrd. €) in die Bilanz. Bereinigt um diese Leasingverbindlichkeiten ergab sich zum 30. Juni 2020 eine Nettoliquidität in Höhe von 504 Mio. €, die somit auf dem Niveau des Vorjahres lag.

INVESTITIONEN BEDINGT DURCH DIE ANWENDUNG VON IFRS 16 ÜBER VORJAHR

Die **Investitionen** laut Segmentbericht betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 317 Mio. € und lagen 207 Mio. € über dem Vorjahreswert (9M 2018/19: 110 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen, nach dem nun eingegangene Mietverpflichtungen als Mietnutzungsrecht in der Bilanz zu aktivieren sind. Die Zugänge aus diesem Sachverhalt betragen im Neunmonatszeitraum 194 Mio. €. Die vergleichbaren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 123 Mio. € und lagen somit um 14 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9M 2018/19: 109 Mio. €). Hier enthalten sind auch Zugänge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen¹ in Höhe von 31 Mio. € (9M 2018/19: 0 Mio. €), die im Wesentlichen aus dem Zugang der Joint-Venture-Beteiligung in Griechenland resultieren. Die sonstigen Investitionen sind aufgrund geringerer Expansionsstätigkeit und geringeren Ausgaben für Modernisierung gesunken.

Im dritten Quartal 2019/20 beliefen sich die Investitionen laut Segmentbericht auf 85 Mio. € und lagen 50 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q3 2018/19: 35 Mio. €). Darin enthalten sind erstmals nach IFRS 16 zu aktivierende Mietnutzungsrechte in Höhe von 63 Mio. €. Die vergleichbaren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen lagen im dritten Quartal mit 22 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Q3 2018/19: 35 Mio. €). Die geringere Investitionstätigkeit im dritten Quartal ist bedingt durch das Aussetzen von Investitionen in die Modernisierung von Märkten und Expansion, um die Auswirkungen der COVID-19-bedingten Umsatzunterbrechung auf die Liquidität des Unternehmens abzumildern.

Das Standortnetz wurde in den ersten neun Monaten 2019/20 um zwei Standorte erweitert. Dagegen wurden im Berichtszeitraum 20 Standorte geschlossen. Hier enthalten sind 12

Märkte im Zusammenhang mit dem Abgang des MediaMarkt-Griechenland-Geschäfts. Am Ende des dritten Quartals 2019/20 lag die Gesamtzahl der Standorte bei 1.024. Das Standortnetz wurde im dritten Quartal um einen Standort in Italien erweitert. Demgegenüber wurden im gleichen Zeitraum zwei Standorte in Deutschland geschlossen. Die durchschnittliche **Verkaufsfläche pro Standort** lag zum 30. Juni 2020 bei 2.608 Quadratmeter und blieb damit gegenüber dem 31. März 2020 nahezu stabil.

FINANZIERUNG

Zur mittel- und langfristigen Finanzierung nutzt die CECONOMY AG Emissionen am Kapitalmarkt. Zum 30. Juni 2020 hat die CECONOMY AG mehrere Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € mit Restlaufzeiten von zwei bis sieben Jahren ausstehend. Für die Beschaffung von kurzfristigen Finanzmitteln steht der CECONOMY AG ein Euro Commercial Paper Programm mit einem Maximalvolumen von 500 Mio. € zur Verfügung. Zum 30. Juni 2020 waren keine Commercial Paper ausstehend (30. Juni 2019: 142 Mio. €).

Des Weiteren steht der CECONOMY AG eine syndizierte Kreditlinie im Gesamtbetrag von 2.680 Mio. € zur Verfügung. Davon wurden zum 30. Juni 2020 75 Mio. € in Anspruch genommen (30. Juni 2019: 0 Mio. €), wobei die zu Mitte Mai abgeschlossene Tranche unter Beteiligung der KfW bislang zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen wurde. Darüber hinaus wurden weitere 74 Mio. € über lokale Kreditlinien in den Ländern aufgenommen, so dass insgesamt Kreditlinien in Höhe von rund 149 Mio. € zum Stichtag gezogen waren (30. Juni 2019: 0 Mio. €).

Die CECONOMY AG wird von den internationalen Ratingagenturen Moody's und Scope bewertet. Am 10. April 2020 nahm Moody's eine Rating-Herabstufung von Baa3 auf Ba1 mit negativem Ausblick vor und begründete diese insbesondere mit den nachteiligen Wirkungen des Corona-Virus für die CECONOMY AG. Die Ratingagentur Scope hat das Rating BBB- der CECONOMY AG am 6. Mai 2020 von „Stabil“ auf „unter Beobachtung“ gesetzt. Eine Herabstufung des Ratings in den Non-Investment-Grade-Bereich unterhalb von Baa3/BBB- hat möglicherweise negative Auswirkungen auf die Finanzierungskosten des Unternehmens. Zum 30. Juni 2020 wurde CECONOMY somit von Scope mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich (BBB-, Ausblick „unter Beobachtung“) und von Moody's mit einem Rating im Non-Investment-Grade-Bereich (Ba1, Ausblick „Negativ“) bewertet.

¹ Die Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen wurden zum ersten Halbjahr 2019/20 erstmals den Segmentinvestitionen zugerechnet. Die genannten 31 Mio. € betreffen dabei das erste Quartal 2019/20.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2018/19	Q3 2019/20	9M 2018/19	9M 2019/20
Umsatzerlöse	4.565	4.107	16.459	15.559
Umsatzkosten	-3.711	-3.453	-13.360	-12.858
Bruttoergebnis vom Umsatz	854	654	3.099	2.701
Sonstige betriebliche Erträge	39	39	148	160
Vertriebskosten	-820	-651	-2.615	-2.341
Allgemeine Verwaltungskosten	-195	-102	-527	-370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-2	-6	-25
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	-1	33	-235
Netto-Wertberichtigungen aus operativen finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	-1	-3	-4	-4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-126	-64	128	-113
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-6	0	46	20
Zinsertrag	5	1	17	6
Zinsaufwand	-8	-13	-27	-43
Übriges Finanzergebnis	22	-2	-9	-11
Finanzergebnis	12	-13	27	-28
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-113	-77	155	-141
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51	-54	-50	-77

Mio. €	Q3 2018/19	Q3 2019/20	9M 2018/19	9M 2019/20
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-62	-131	105	-218
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-1	2	2
Periodenergebnis	-64	-132	107	-216
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-14	-27	21	11
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-14	-27	21	11
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-50	-105	86	-227
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-48	-104	84	-229
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-1	2	2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,14	-0,29	0,24	-0,63
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,13	-0,29	0,23	-0,64
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2019	30.06.2019	30.06.2020
Langfristige Vermögenswerte	2.233	2.254	3.858
Geschäfts- oder Firmenwerte	524	523	524
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	115	114	118
Sachanlagen	736	732	587
Nutzungsrechte	-	-	2.009
Finanzanlagen	278	283	233
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	497	517	310
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	6	6
Andere Vermögenswerte	7	9	14
Latente Steueransprüche	73	70	57
Kurzfristige Vermögenswerte	5.870	5.839	5.497
Vorräte	2.548	2.802	2.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	455	530 ¹	467
Forderungen an Lieferanten	1.295	1.157	970
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	65 ¹	78 ¹	65
Andere Vermögenswerte	120	177	192
Ertragsteuererstattungsansprüche	142	95	89
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.184 ¹	941 ¹	933
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	61	59	0
	8.103	8.093	9.354

Passiva

Mio. €	30.09.2019	30.06.2019	30.06.2020
Eigenkapital	784	745	530
Gezeichnetes Kapital	919	919	919
Kapitalrücklage	321	321	321
Gewinnrücklagen	-478	-499	-746
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	22	3	36
Langfristige Schulden	1.042	1.013	2.436
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	574	572	496
Sonstige Rückstellungen	33	28	16
Finanzschulden	292	284	1.835
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53	46	39
Andere Verbindlichkeiten	56	56	8
Latente Steuerschulden	35	27	42
Kurzfristige Schulden	6.277	6.335	6.388
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	5.321	5.270 ¹	4.557
Rückstellungen	165	210	136
Finanzschulden	10	150	723
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	445	344 ¹	330
Andere Verbindlichkeiten	215	245	581
Ertragsteuerschulden	51	45	60
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	70	72	0
	8.103	8.093	9.354

¹ Vorjahresanpassungen (siehe hierzu Erläuterungen in der Finanz- und Vermögenslage)

Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M 2018/19	9M 2019/20
EBIT	128	-113
Planmäßige Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	177	879
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	34	-71
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	-644 ¹	-654
Zahlungen Ertragsteuern	-105	6
Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	2
Sonstiges	19 ¹	119
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-389	168
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-389	168
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-109	-83
Sonstige Investitionen	-23	-58
Investitionen in Geldanlagen und Wertpapiere	-151	-160
Veräußerungen von Geldanlagen und Wertpapieren	435	160
Unternehmensveräußerungen	0	0
Anlagenabgänge und andere Abgänge	17	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	170	-127
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	170	-127
Gewinnausschüttungen	-27	-23
davon an die Aktionäre der CECONOMY AG gezahlte Dividende	0	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	0

Mio. €	9M 2018/19	9M 2019/20
Kauf/ Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	0	-7
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	-2	-2
Aufnahme von Finanzschulden	154	1.437
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-4	-403
Tilgung sonstiger Finanzschulden	-158	-1.268
Gezahlte Zinsen	-20	-41
Erhaltene Zinsen	12	6
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	22 ¹	6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-23	-296
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23	-296
Summe der Cashflows	-243	-255
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6 ¹	-11
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-236	-266
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.186 ¹	1.199
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	1.186¹	1.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni gesamt	950 ¹	933
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	9	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	941¹	933

¹ Vorjahresanpassungen (siehe hierzu Erläuterungen in der Finanz- und Vermögenslage)

FINANZKALENDER

Geschäftsbericht GJ 2019/20

Dienstag 15. Dezember 2020

7:00 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Investor Relations

Telefon +49 211 5408-7222

E-Mail IR@ceconomy.de

Besuchen Sie den Internetauftritt von CECONOMY unter www.ceconomy.de mit umfangreichen Informationen und Berichten.

IMPRESSUM

CECONOMY AG

Kaistraße 3
40221 Düsseldorf

www.ceconomy.de

Erscheinungsdatum: 13. August 2020

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der CECONOMY AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die CECONOMY AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Quartalsmitteilung und damit zusammenhängender Materialien eingetreten sind.